AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Begeisterter Fotoamateur wurde 85

Seinen 85. Geburtstag feierte dieser Tage der gebürtige Reichenbacher **Friedrich Krichbaum**. Nach der Volksschule in seinem Heimatort folgte zunächst die Realschule (sog. A-Klasse) mit Fortsetzung in Bensheim. Sein Abitur legte er am Aufbaugymnasium ab. Es folgte ein Studium am Pädagogischen Institut (PI) in Jugendheim. Seine erste Lehrerstelle trat er 1963 im Kreis Büdingen an. Nach 15 Jahren an der einklassigen Volksschule im Vogelsberg folgten drei Jahre Hofheim/Ried, bevor Krichbaum 1981 an die Mittelpunktschule in Gadernheim wechselte. Dort unterrichtete er überwiegend Physik, aber auch andere Fächer. Dazu gehörten auch AGs in Fotografie, was dem Amateurfotografen natürlich sehr gefiel.

Mit dem Stellenwechsel verbunden war ein Umzug mit seiner Frau Karin und den drei Töchtern zurück nach Reichenbach. Hier freut sich das Ehepaar über drei Enkel. Nach dem Ausscheiden aus dem Schuldienst im Jahre 2000 reiste Friedrich Krichbaum gerne und oft mit dem Verschönerungsverein Reichenbach und „schießt“ besonders von seinen Urlaubsfahrten eine Fülle von Fotos. Die Fotografie brachten ihn in jungen Jahren einige Zeit zum Foto-Amateur-Club Reichenbach und später zum Verschönerungsverein, bei dem er viele Jahre im Vorstand mitarbeitete und alle örtlichen Aktualitäten im Bild festhielt. Auch für den BA stellte er das eine oder andere Foto zur Verfügung.

Zwölf Jahre gehörte er dem Redaktionsteam für die Online-Briefe des Vereins an, die die Mitglieder und Freunde des VVRs regelmäßig mit Vereinsnachrichten versorgt. Inzwischen sind 400 Ausgaben veröffentlicht worden. Gesundheitliche Probleme haben ihn dazu veranlasst, diese Tätigkeit weitestgehend einzustellen. Lange Jahre war Krichbaum als Amateurfunker auf Kurzwelle weltweit unterwegs. Trotz Sprachprobleme sei immer wieder eine Verständigung möglich gewesen.

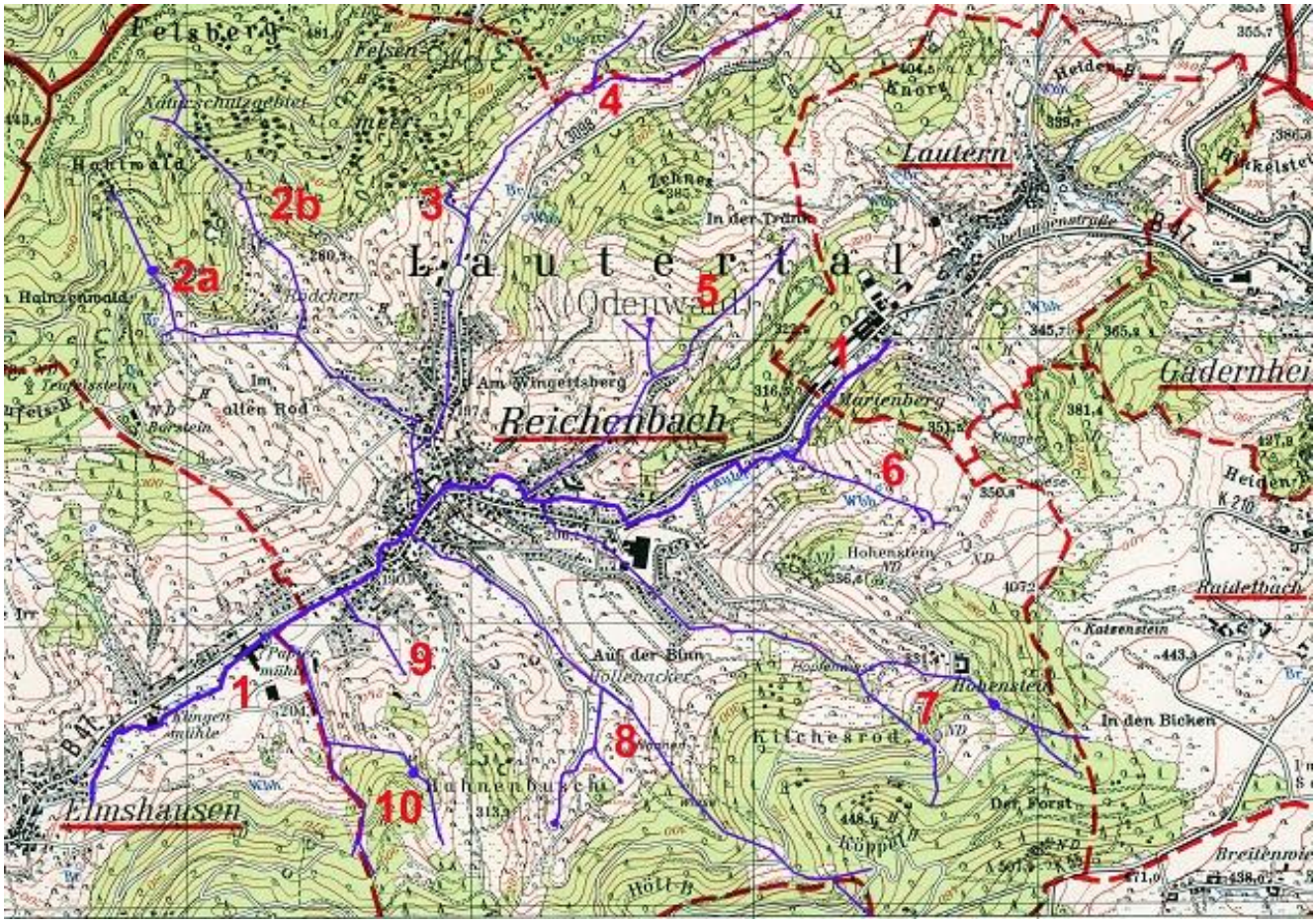
Mitglieder des Verschönerungsvereins gratulierten ihrem treuen Mitstreiter Friedrich Krichbaum zu seinem 85. Geburtstag.

Text: W@lter Koepff

Bild: Albrecht Kaffenberger

Bäche in Reichenbach

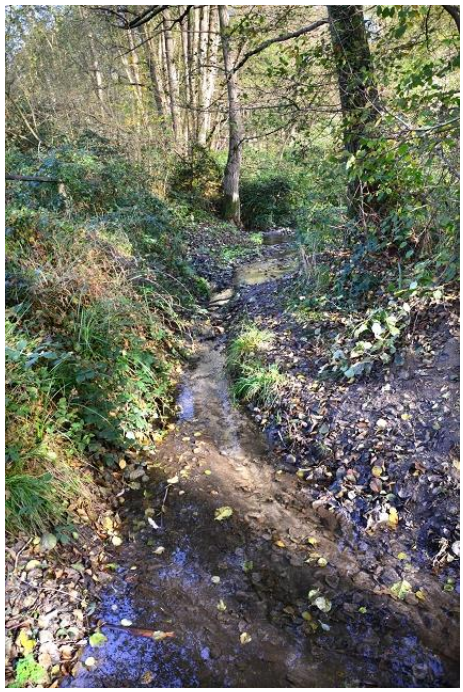
Rund um Reichenbach entspringen zahlreiche Bäche. In dieser und den folgenden Ausgaben des Online-Briefes vom Verschönerungsverein Reichenbach möchten wir jedes Mal einen dieser Bachläufe vorstellen.



4 - Der Graulbach

Auch den längsten Zufluss zur Lauter, den Graulbach, kann man mit einem Schreibfehler als „Grautbach“ auf Karten verzeichnet finden. Dieser aus nord-östlicher Richtung dem Dorf Reichenbach zuströmende Wasserlauf nimmt seinen Ursprung auf Beedenkirchener Gemarkung südlich des Schneebergs. In der großen Kurve kreuzt der Bach die Landstraße L3098. Kurz vor der Unterquerung der alten „Reichenbacher Chaussee“ mündet noch ein kleiner Zulauf in den Graulbach. Letzterer biegt dann Richtung Süden ab, um am Felsenmeer-Informations-Zentrum vorbei unter dem Parkplatz und SSV-Sportplatz zu verschwinden. Vorher nimmt der Graulbach noch den Wasserlauf aus dem Felsenmeer (2a + 2b) auf. Erst an der Einmündung der Balkhäuser Straße tritt er wieder an einer Löschwasserentnahmestelle kurz zutage, um dort den Felsbach aufzunehmen. Vereint fließen sie hinter der Bebauung von Beedenkirchener Straße und Schuhgasse Richtung Bangertsgasse bis in die Lauter. Vor dem Ausbau der Beedenkirchener Straße 1962, die zuvor bis zur Ecke Seifenwiesenweg Felsbergstraße hieß, floss der Graulbach ähnlich wie heute noch in Hochstädten oder Zell/Gronau offen neben der Straße. Reichenbacher Bürger berichten, dass sie sich als Kinder einen Spaß daraus gemacht haben, vom offenen Graulbach an der Bäckerei Rettig („Ammebäcker“) unter der damaligen Felsbergstraße hindurch zu der Mündung des Felsbach an der damaligen Metzgerei Jährling („Hoannam“) zu krabbeln.

Text und Karte: W@lter Koepff



Graulbach am FIZ
Einen Amphibienkinderstube oder Schlammspielplatz für Kinder bietet der Graulbach am Felsenmeer-Informations-Zentrum.

Zusammenfluss von (v.l.) Fels- und Graulbach
Ecke Balkhäuser- und Beedenkirchener Straße

Direkt neben der heutigen Metzgerei Schäfer am Beginn der Balkhäuser Straße mündet der Felsbach (l.) in den Graulbach, der hier von rechts unter der Beedenkirchener Straße geflossen kommt.

Graulbach - eingezwängt und überbaut
hinter der Bebauung

Vom Ende der Schuhgasse her nähert sich der Graulbach hinter der Bebauung am Marktplatz der Lauter. Auch hier ist er stellenweise überbaut, kann aber am Anwesen der ehemaligen Metzgerei Schneider („Moaschter-Metzger“) kurz offen fließen.

Graulbach eingezwängt zwischen Betonmauern

Eingezwängt zwischen Betonmauern und mehrfachen überbaut ist der Graulbach noch bis zu seiner Mündung in die Lauter innerhalb der Verdolung an der Bangertsgasse.

Texte und Fotos: W@lter Koepff

Einfach abgebrochen …

… ist dieser Baum bei den heftigen Winden in der vergangenen Zeit.
Ereignet hat sich dieser Baumbruch auf dem Unteren Hahnenbuschweg im Süden von Reichenbach. Wer hier entlangläuft, rechnet sicher nicht damit, dass ein gesund aussehender Baum plötzlich in etwa zwei Meter Höhe komplett abbricht. Der Rest des Stammes ist links noch im Bild zu sehen. Dieser Vorfall macht erneut deutlich, dass jeder, besonders bei oder nach Stürmen im Wald, die umgebenden Bäume im Blick haben sollte.

Text und Foto: W@lter Koepff

Hinweise in Stein gemeißelt

Nachdem sich verschieden hölzerne Hinweisschilder als nicht dauerhaft erwiesen hatten, stellte der Verschönerungsverein Reichenbach mit Hilfe von **Ralf Kindinger**, dem Bauhof sowie eigenen Helfern an den bekannten Rastplätzen bzw. einem Erinnerungsstein dicke Felsbrocken mit entsprechender Beschriftung auf. Bei einem Spaziergang auf dem Forstweg vom Hohenstein Richtung Knoden kann man die Elisabethenruhe, die Ferdinanden-Höhe und kurz vor der Straße nach Knoden die Jenni's Höhe besuchen. Den Lampertstein findet man auf der nördlichen Seite Reichenbachs vom Parkplatz am Talweg aus Richtung Felsberg über die Rundwege 2 und 3.

Text und Foto: W@lter Koepff

Margarete Kaffenberger feiert ihren 80. Geburtstag

Nicht wegzudenken ist die Reichenbacherin Margarete Kaffenberger aus dem Verschönerungsverein Reichenbach und dessen Brauchtumsgruppe. Jetzt konnte sie ihren 80. Geburtstag mit ihrer großen Familie feiern. Durch ihre Eltern und durch ihren Mann Albrecht Kaffenberger ist sie mit „halb Reichenbach“ verwandt. Da sie sich schon immer für alte Bräuche und Trachten interessierte, war sie natürlich dabei, als 1987 die Brauchtumsgruppe des Verschönerungsvereins gegründet wurde. Bei zahleichreichen Auftritten, wie an Hessentagen, Kerweumzügen und Festzügen am Lindenfelser Burgfest, war sie als Trachtenträgerin dabei.
Auch bei der Dorfverschönerung wirkte sie bei vielen Aktionen des Verschönerungsvereins mit.
Mit ihrem Mann Albrecht reiste sie gerne ins europäische Ausland und auch nach Übersee. Leider sind diese Aktivitäten durch eine Krankheit seit fast zehn Jahren zunehmend eingeschränkt. Zu dem „runden Geburtstag“ gratulieren besonders ihre beiden Söhne und die fünf Enkel.
Da in der Familie Kaffenberger der Beruf des Schornsteinfegers Tradition hat, gratulierten Sohn Udo und Enkel Marcel in zünftigem Schornsteinfeger-Outfit, um der Jubilarin besonders viel Glück zu bringen.

Text und Foto: W@lter Koepff

TSV nimmt wieder Papier entgegen

Nachdem der TSV Reichenbach seine Straßensammlungen von Altpapier eingestellt hat, bietet er jetzt an, alle drei Monate das Recyclingmaterial am TSV-Spotplatz im Falltorweg anzunehmen. So soll vermieden werden, dass alle Sorten Müll in dem früher unbeaufsichtigten Container abgelagert wird. Fleißige Helfer nahmen jetzt wieder jede Menge Papier entgegen.
Die weiteren Termin sind am: 18. Mai, 13 Juli, 14. September und 9. November jeweils von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr.

Text und Foto: W@lter Koepff

Jetzt blühen sie wieder – die Osterglocken

Ausgezahlt hat sich das Ausbringen von über 5.000 Blumenzwiebeln in den letzten Jahren durch den Verschönerungsverein Reichenbach. Besonders erfreuliche ist derzeit der Anblick dieser Osterglockengruppe am Unteren Hahnenbuschweg an der Ecke zur Verbindung mit dem Höllackerweg.

Text und Foto: W@lter Koepff

Zuerst blühten unter der Dorflinde Osterglocken und Narzissen, dann folgten gelbe und rote Tulpen.

Foto: JB

Und nach den Osterglocken blüht der Hundszahn

Nach der Osterglocke erfreut der Hundszahn in leuchtendem Gelb. Botanisch zählt der Hundszahn (Erythronium) zur Familie der Liliengewächse (Liliaceae). Was die meisten Hobbygärtner bei sich im Garten pflanzen, sind allerdings Erythronium-Hybriden, die aus langjährigen Züchtungen und Kreuzungen entstanden sind und sich durch eine bemerkenswerte Robustheit auszeichnen.
Die Elternarten stammen aus Nordamerika, wo sie in feuchten Bergwäldern und auf Bergwiesen wachsen.

Text und Foto: W@lter Koepff

Bankeinweihung mit Verspätung

Eigentlich sollte die von **Dieter und Hildegard Petruch** gespendete Bank bereits im Oktober eingeweiht werden. Aber, so der „Bankmanager“ des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR), Albrecht Kaffenberger, sei immer wieder jemand verhindert oder das Wetter zu schlecht gewesen, um das Sitzmöbel gemeinsam aufstellen zu können. Auch die Herrichtung des Platzes im Kochengraben habe einigen Aufwand bedeutet.
Jetzt aber hatte es geklappt. Dank der Vorarbeit und des handwerklichen Geschicks der VVR-Helfer war der Ruheplatz schnell fertiggestellt. **Philipp Degenhardt** und **Klaus Essinger** brachten noch das Spenderschildchen an und schon konnten das Ehepaar Petruch zu einer kleinen Stärkung einladen.
Kaffenberger dankte noch allen Beteiligten auch im Namen der älteren Mitbürger, die hier jetzt eine Rast einlegen können.

Text und Fotos: W@lter Koepff

Foto: Simone Meister

Hinweise / Termine:

- **Kids - Tag in Reichenbach**
  Um das Felsenmeer dreht sich der Kids-Tag **am 26. Mai 2024**, **ab 10:00 Uhr,** am Felsenmeer-Informationszentrum.
  (Der VVR organisiert den Kidstag des Bundes kultureller Jugend, Bezirk Süd, Jugendverband der HVT)
  Geplant ist ein toller Tag mit einer spannenden Rallye durch das Felsenmeer und viel Gemeinschaft. Nach der Rallye gibt es ein gemeinsames Picknick, für das jeder auch gerne etwas mitbringen kann. Außerdem werden verschiedene Spiele angeboten und man wird sich vielleicht in dem einen oder anderen Tanz versuchen.
  Für diese Teilnahme muss eine Anmeldung über elisabeth.meister@bkj-hessen.de erfolgen. Teilnehmerbeitrag: Erwachsene (auch Großeltern dürfen gerne mitmachen) 15 Euro, Kinder 12 Euro.

- **Fahrt nach Wangen zum Deutschen Trachtenfest 2024**
  Vom **07. - 09.06.2024**
  - Auftritt auf dem Gelände der Landesgartenschau (die gleichzeitig stattfindet)
  - gemeinsamer Auftritt aller hessischen Gruppen beim Abendprogramm
  - Beteiligung am Festumzug

- **50 Jahre VVR - Festakt / Festkommers mit Ehrungen**
  Am **15.06.2024 – 18:00 Uhr** im großen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ in Reichenbach

- **Wanderung aller Verschönerungsvereine Lautertals**
  29.09.2024 - Wanderung von Elmshausen nach Schannenbach

- **Am Vorabend des 35sten Gedenktages des „Mauerfalls“**
  Am **08.11.2024 – 19:00 Uhr**, Vortrag im großen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ von Dr. Joachim Bartl von seiner ~ 1.400 km langen Wanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, dem „Grünen Band“.

Herausgeber:
Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Nibelungenstraße 232
64686 Lautertal
eMail: simone.meister@verschoenerungsverein-reichenbach.de

Redaktion: Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff, Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.

(Redaktionsstudio: Lautertal - Beedenkirchen)